

Bericht

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



Brandentschädigungsverein a.G. Altenberge

**Brandentschädigungsverein
Altenberge aG**

Krüselstr. 4 – 48341 Altenberge

Tel.: 02505/623770 – Fax: 02505/623772

e-mail: info@altenberger-vvag.de

Organe des Vereins

Vorstand

Eugen Baackmann	Vorsitzer
Lena-Maria Gerleve	Vertreterin
Ludger Palster	Geschäftsführender Vorstand, hauptberuflich
Hermann Blomberg	
Norman Lülff	

Aufsichtsrat

Reinhard Sommer	Vorsitzender
Thomas Nonnhoff	
Clemens Baumeister	
Thorsten Pröbsting	
Reinhard Große Wahlert	
Markus Stockmann	
Angelika Richter	

Allgemeines

Der „Brandentschädigungsverein Altenberge aG“ hat seinen Sitz in Altenberge. Er ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass der Brandentschädigungsverein Altenberge aG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist. Wir sind tätig in dem Kreis Steinfurt, Coesfeld und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Technische Versicherung

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen. Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

Eng verbunden sind wir mit dem Mobiliar-Feuerversicherungsverein aG, Altenberge. Dieser bietet seinen Mitgliedern die Versicherungszweige und -arten die nicht von uns betrieben werden an:

1. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
2. Verbundene Hausrat-Versicherung
3. Feuer, Inventar, Mehrkosten-Ertragsausfall
4. Einbruchdiebstahl-Versicherung.

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen
im Geschäftsjahr 2022**

Verträge	Anzahl der Verträge		Veränderung
31.12.2019	804	-	
31.12.2020	803	-1	
31.12.2021	810	7	
31.12.2022	810	0	

Mitglieder

		Zugang	Abgang	Stand am Ende	Veränderung
				des Geschäfts-	
				jahres	
31.12.2019		5	3	427	-
31.12.2020		2	5	424	-3
31.12.2021		7	3	428	4
31.12.2022		4	0	432	4

Versicherungssummen

Versicherungszweige und -arten	Versicherungssumme in €		
	am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung
1. Gebäude-Feuer	536.125.000	517.029.000	19.096.000
2. Gebäude-Sturm	194.937.000	179.684.000	15.253.000
3. ABE Photovoltaik	17.967.000	17.400.000	567.000
4. Sonstige LW/EL	9.153.000	8.673.000	480.000
Gesamtsumme	758.182.000	722.786.000	35.396.000

Beitragseinnahmen

Versicherungszweige und -arten	Beitragseinnahmen in €		
	am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung
1. Gebäude-Feuer	383.756	364.401	19.355
2. Gebäude-Sturm	64.249	60.685	3.564
3. ABE Photovoltaik	34.638	33.505	1.133
4. Sonstige LW/EL	1.925	1.850	75
Gesamtsumme	484.568	460.441	24.127

Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 331.309,01 (im Vorjahr € 315.730,80). Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen insgesamt € 96.583,43 (im Vorjahr € 93.019,54).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 484.568,08 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 617.138,43. Daraus errechnet sich eine Schadenquote -brutto- von 127,4 % gegenüber 31,6 % im Vorjahr.

Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den letzten drei Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

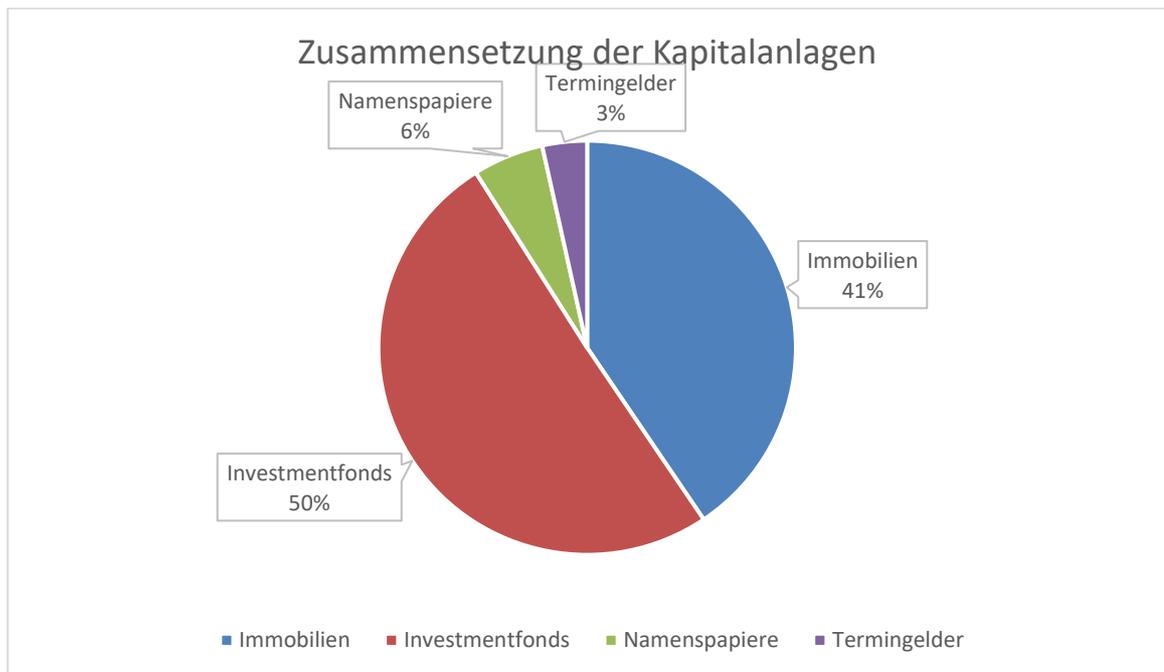
	2022		2021		2020	
	Anzahl	Schadenhöhe €	Anzahl	Schadenhöhe €	Anzahl	Schadenhöhe €
Feuer	7	540.300,00	9	125.200,00	3	588.000,00
Sturm	4	9.700,00	3	1.100,00	8	12.000,00
ABE-PV	2	1.800,00	7	9.200,00	6	31.000,00
Vorjahreschäden	1	65.300,00	1	10.100,00	0	0,00

Geschäftsergebnis

Nach Berücksichtigung der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung ergibt sich ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Höhe von € 134.043,81.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen betragen € 3.646.911,93 und sind damit um € 22.840,96 niedriger als im Vorjahr.



Garantiemittel

Zum Jahresende betragen:

die Verlustrücklage	€ 1.829.641,95
die Gewinnrücklagen	€ 336.115,33
der Garantiefonds	€ 756.543,05
der Bilanzgewinn/ -verlust	€ <u>-111.900,98</u>
	€ <u>2.810.399,35</u>

Gewinnverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2022 erzielten wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von € 111.900,98.

Wir schlagen vor, den Jahresfehlbetrag in voller Höhe aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim
 Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin
 Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,
 und bei der Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G.,
 Schortens

Sonstige Angaben und Ausblick

In den von uns selbst nicht betriebenen Versicherungszweigen vermitteln wir für die Concordia Versicherung, Gothaer Versicherung, den Isselhorster VVaG sowie die NV-Versicherungen VVaG in Neuharlingersiel, Versicherungen aller Sparten.

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten die deutschen Versicherer wieder ein Beitragswachstum von rund 3 %. In der Schaden- und Unfallversicherung rechnen die Kompositversicherer mit Beitragszuwächsen von 6 %. Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr steigern, damit liegt der Beitragswachstum über unseren Erwartungen. Wir rechnen damit, dass das Wachstum in 2023 stagnieren wird. Der Strukturwandel in unserer stark landwirtschaftlich geprägten Mitgliedschaft ist deutlich zu erkennen. Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote ist eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für unser Unternehmen für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals notwendig. Die Anzahl der Schäden war mit 13 Stück gegenüber dem Vorjahr mit 20 Stück geringer, jedoch war der Aufwand aus den gemeldeten Schäden, insbesondere aufgrund eines Großschadensereignisses deutlich höher. Der Vorstand analysiert die Schadenentwicklung fortlaufend. Es wurden keine Besonderheiten festgestellt, die Änderungen an der zukünftigen Zeichnungspolitik erforderlich machen oder weitere Sanierungsmaßnahmen erfordern. Im Geschäftsjahr 2022 wird ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis von € 134.043,81 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von € 111.900,98 verringert. Die Höhe des Eigenkapitals und der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.

Der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen und Mieten) ist auf sehr niedrigem Niveau relativ konstant. Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von € 22.142,83.

Für die Kapitalanlagen war das Jahr 2022 extrem schwierig. Die außergewöhnliche Gemengelage verschiedener Belastungsfaktoren, wie dem eskalierten Angriffskrieges in der Ukraine, der Null-Covid-Politik in China, explodierender Rohstoff- und Energiepreisen, massiv gestiegener Inflationsraten sowie die Zinswende vieler Notenbanken, welche zu hohen zweistelligen Kursverlusten bei grundsätzlich „sicheren“ Anleihen führte. Das extrem niedrige Zinsniveau hat nun wohl seine Talsohle durchschritten, die ersten Guthabenzinsen konnten bereits in 2022 erzielt werden. Im versicherungstechnischen Bereich gehen wir davon aus, dass die Inflation sowie grundsätzlich steigende Handwerker- und Materialkosten zu erhöhten Schadenaufwendungen führen werden.

Das stetige Wachstum im Bestand ist nicht mehr festzustellen. Der Strukturwandel in unserer stark landwirtschaftlich geprägten Mitgliedschaft ist deutlich zu erkennen. Trotzdem erwarten wir bei konsequenter Kostenkontrolle und genauer Analyse des Schadenverlaufs, dass das versicherungstechnische Ergebnis nach unserer Einschätzung wieder positiv ausfallen wird.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden. Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2022 wurde keine Beitragsrückerstattung gebucht, Grund hierfür ist die hohe Schadenbelastung in 2022.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung. Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

In den Sparten, die wir nicht selbst betreiben, können wir attraktive Produkte über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege anbieten. Dies ist wichtig für uns, da die Zahl der Kunden, die eine umfassende Beratung in allen Sparten aus einer Hand wünscht, ständig zunimmt. Durch ständige Weiterbildung der Mitarbeiter sehen wir uns auch hier für die Zukunft gut aufgestellt.

Wir sehen uns gut gerüstet auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen. Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden. Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder geschieht in den halbjährlich abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden. Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer durch einen Quotenvertrag geschützt.

Das Feuerrisiko ist durch einen Quotenvertrag in Höhe von 50 % und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In den Sparten Sturm und Technische Versicherungen bestehen Quotenverträge mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer von zu 80 %.

Die gesamten Risiken, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlage soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage negativ beeinflussen könnten.

Altenberge, den 01. August.2023

Der Vorstand

Eugen Baackmann
Vorsitzender

Norman Lülf

Ludger Palster
geschäftsführender
Vorstand

Lena-Maria Gerleve
Stelv. Vorsitzende

Hermann Blomberg